

# 16.12.2022

**Vortrag:**

**Karl F. Kočmata,  
Literat und Anarchist**

**Philipp Maurer**

Philipp Maurer, Germanist und Historiker, spricht über das Buch „Der abenteuerliche Anarchist Karl F. Kočmata (1890 - 1941)“ von Reinhard Müller, erschienen in der Anarchistischen Bibliothek. Kočmatas zahlreiche Gründungen von Zeitungen, Zeitschriften und Verlagen, seine literarischen Ambitionen und seine revolutionären Bemühungen sind allesamt gescheitert. Er starb als obdachloser Gelegenheitsarbeiter. Warum der dauernde Misserfolg? Eine Spurensuche in Literatur und Geschichte der Zwischenkriegszeit.

**Beginn: 20:00**  
VoKü\*19:30  
\*Volxküche

# 22.12.2022

**Lesung:**

**Karl F. Kocmata und sein  
Genosse Erich Mühsam**

*Aus dem Werk zweier  
Dichter und Anarchisten*

**Es liest Christian Teissl**

Karl F. Kocmata gehört zu den vielen wohl zu Unrecht Vergessenen der deutschsprachigen Literatur. In seinen stilistisch wie inhaltlich immer noch aktuellen Texten präsentiert er sich als einfühlsamer Menschen- und sensibler Gesellschaftsbeobachter, aber auch als drastischer Sozialkritiker.

Karl F. Kocmata, der seit 1912 mit Erich Mühsam in Verbindung stand, sah in diesem nicht nur ein literarisches Vorbild, sondern auch einen Gesinnungsfreund. Über Kocmata, seinen seit 1919 wichtigen Verbindungsmann in Wien, meinte Mühsam noch 1931: »Er kann ein Lämpchen sein, ein treuer Kerl ist er deswegen doch.«

**Beginn: 20:00**  
VoKü\*19:30  
\*Volxküche

# 29.12.2022

**Vortrag:**

**Der literarische Anarchist  
Karl F. Kocmata  
1911 bis 1919**

*Die Zeitschrift »Das Gesindel«  
1911 bis 1912*

**Georg Fingerlos**

Im April 1911 startete Karl F. Kocmata in seiner Wohnung in Wien 19., Springsiedelweg 25, sein erstes Zeitschriftenunternehmen: »Das Gesindel«. Das Erscheinen jeder Nummer dieser Zeitschrift wurde zu einem finanziellen Problem: »Die Kosten derselben sind vom Munde abgespart. So leben halt die Reformer!« Gemeinsam mit seinem Freund und anarchistischen Mitkämpfer »Heini« Heinrich Friedrich Eder, ein Wiener Arbeiterdichter und Handelsangestellter, schuf er mit dieser Zeitschrift ein frühes Dokument expressiver und politisch radikaler Literatur in der auf ihren Untergang zugehenden Monarchie Österreich-Ungarn.

**Beginn: 20:00**  
VoKü\*19:30  
\*Volxküche

# 12.01.2023

**Vortrag:**

**Der abenteuerliche Anarchist  
Karl F. Kocmata  
1890 bis 1941**

*Die vielen Gesichter  
eines umtriebigen Kämpfers*

**Reinhard Müller**

Karl F. Kocmata: Dichter, Autor von Sozialreportagen, Journalist, Zeitschriften- und Zeitungsherausgeber, Kunstförderer, Verleger, Anarchist, Revolutionär, Soldaten- und Arbeiterrat, zuletzt Obdachloser. Das Arbeiterkind Kocmata war stets stolz auf seine proletarische und böhmische Herkunft, aber auch auf seine Döblinger Heimat. Als Autodidakt entwickelte sich der Handlungsgehilfe zu einer journalistischen und schriftstellerischen Wiener Lokalgröße. Und als Anarchist war er während und nach dem Ersten Weltkrieg, insbesondere in der revolutionären und nachrevolutionären Phase, eine bedeutende Persönlichkeit der anarchistischen Bewegungen in Österreich.

**Beginn: 20:00**  
VoKü\*19:30  
\*Volxküche

## AUSSTELLUNG

## VORTRÄGE

### Der abenteuerliche Anarchist Karl F. Kocmata

Eintritt Frei **1890 – 1941**

**16.12'22  
bis  
14.01'23**



Sanettystraße 1, 1080 Wien **Wien**

V. 10.10.2022